

Aus den Verhandlungen des Bundesrates.

(Vom 27. September 1919.)

Herr Oberstdivisionär Robert Kunz wird auf sein Ansuchen und unter Verdankung der geleisteten Dienste auf 1. November 1919 von seiner Stelle als Waffenchef der Artillerie entlassen.

(Vom 29. September 1919.)

Es werden folgende Bundesbeiträge zugesichert:

I. Dem Kanton Graubünden:

- a. an die zu Fr. 85,000 veranschlagten Kosten der Erstellung eines Waldweges Genetto-Prentia, Gemeinde Brusio, 20 0/0, höchstens Fr. 17,000;
- b. an die zu Fr. 60,000 veranschlagten Kosten der Anlage einer Drahtseilriese für den Holztransport von Silgin nach St. Rocco, Gemeinde Lumbrein, 20 0/0, höchstens Fr. 12,000.

II. Dem Kanton Solothurn an die zu Fr. 190,000 veranschlagten Kosten der Entwässerung und Güterzusammenlegung einer Fläche von 50 ha im Seegebiet, Gemeinde Seewen, 28 bis 33 0/0, höchstens Fr. 55,200.

III. Dem Kanton Waadt:

- a. an die zu Fr. 850,000 veranschlagten Kosten der Entwässerung und Güterzusammenlegung in den Gemeinden Ballens und Berolle 25—35 0/0, höchstens Fr. 261,943;
- b. an die zu Fr. 320,000 veranschlagten Kosten der Entwässerung und Güterzusammenlegung einer Fläche von 532 ha in der Gemeinde Rennaz 25—30 0/0, höchstens Fr. 141,000;
- c. an die zu Fr. 90,000 veranschlagten Kosten der Güterzusammenlegung einer Fläche von 60 ha und Feldweganlagen in der Gemeinde Method 30 0/0, höchstens Fr. 27,000.

IV. Dem Kanton Wallis an die zu Fr. 1,009,500 veranschlagten Kosten für Bodenverbesserungen in verschiedenen Gemeinden 18—30 0/0, höchstens Fr. 267,420.

Der Bürgermeister der Stadt Wien hat an den Bundespräsidenten folgendes Schreiben gerichtet:

„Wien, 10. September 1919.

Hochgeehrter Herr Präsident,

Aus tiefstem Herzen spreche ich, namens der Stadt Wien, namens zahlloser, glücklicher Eltern, Ihnen, hochgeehrter Herr Präsident, dem schweizerischen Hilfskomitee und dem ganzen Schweizer Volke für das edle Werk der Nächstenliebe zugunsten unserer Kinder den innigsten Dank aus. Der helle Jubel und die Begeisterung, mit der die heimgekehrten, wieder lebensfrischen Wiener Kinder von dem lieben, guten Schweizer Volke erzählen, ist nahezu der einzige Sonnenstrahl, der die dunklen Tage, die über unsere Stadt gekommen sind, erhellet; insbesondere hat auch die Mitteilung, dass das rastlose Zürcher Hilfskomitee die Liquidation der Hilfsaktion suspendiert hat und noch einen vierten Kinderzug vorbereitet, die Wiener Bevölkerung mit tiefer Rührung und Dankbarkeit erfüllt.

Indem ich Sie, hochgeehrter Herr Präsident, bitte, diesen Dank der Stadt Wien in geeigneter Weise auch der Schweizer Bevölkerung gütigst vermitteln zu wollen, zeichne ich mit dem Ausdrucke ausgezeichnete Hochachtung und Verehrung.“

Wahlen.

(Vom 27. September 1919.)

Justiz- und Polizeidepartement.

Justizabteilung.

Registrator: Tanner, Walter, von Dintikon (Aargau), Kanzlist II. Klasse der Justizabteilung.

Kanzlist I. Klasse: Tschanz, Fritz, von Röthenbach (Bern), Kanzlist II. Klasse.

Kanzlisten II. Klasse: Schleppe, Fritz, von Neuenstadt, Aushülfungsangestellter der kriegstechnischen Abteilung des eidg. Militärdepartements, in Bern; Egli, Edwin, von Zürich, Aushülfungsangestellter der Abteilung für Sanität des eidg. Militärdepartements, in Bern, und Frl. Burkhalter, Ida, von Hasle bei Burgdorf, Aushülfungsangestellte der Justizabteilung.

Aus den Verhandlungen des Bundesrates.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1919
Année	
Anno	
Band	5
Volume	
Volume	
Heft	39
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	01.10.1919
Date	
Data	
Seite	90-91
Page	
Pagina	
Ref. No	10 027 269

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.